



Da die Straße zwischen Wächtersbach und Aufenau gesperrt wird, führt die Umleitung über Neudorf.

FOTO: RE

Zwei Tage Sperrung bei Aufenau

Wächtersbach-Aufenau (re). In der ersten Woche der Osterferien sind auf der Landesstraße 3216 zwischen Wächtersbach und Aufenau Fahrbahninstandsetzungsarbeiten vorgesehen. Aufgrund der Art und des Umfangs der Arbeiten ist voraussichtlich für die Dauer von zwei Tagen ab Dienstag, 4. April, eine Vollsperrung der Landesstraße erforderlich. Die Umleitung erfolgt über Neudorf. Damit die Einschränkungen und Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer möglichst gering gehalten werden können, nutzt Hessen Mobil die erfahrungsgemäß verkehrssärmere Zeit während der hessischen Osterferien für die Sanierungsarbeiten. Da die Umsetzung der Arbeiten jedoch im Wesentlichen von geeigneten Witterungsbedingungen abhängig ist, kann es gegebenenfalls zu kurzfristigen Terminverschiebungen kommen. Die Verkehrsteilnehmer werden, so weit möglich, hierzu gesondert informiert. Hessen Mobil, das Straßen- und Verkehrsmanagement des Landes Hessen, bittet die Verkehrsteilnehmer sich auf die geänderte Verkehrsführung einzustellen.

Forellenverkauf im Hotzenplotz

Birstein-Lichenroth (re). Am Gründonnerstag, 13. April, verkauft der Dart-Club Hotzenplotz in Lichenroth wieder frisch geräucherte Forellen im Hotzenplotz. Die Forellen können zwischen 17 und 19 Uhr im Hotzenplotz abgeholt werden. Die Vorbestellung ist bis 11. April möglich bei Pascal Michel unter Telefon 0162/9410175 oder per E-Mail an Pasi_Michel@gmx.de.

LESERBRIEF

GNZ-Leserin Regina Dückhardt schreibt nochmals auf die Anmerkung der Redaktion zu ihrem Leserbrief zur Allrad-Fahrzeug-Präsentation am Weiherhof. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

Autos haben im Wald nichts verloren

Ob das Tempo der Fahrzeuge „moderat“ war oder nicht, ist hier doch gar nicht relevant! Sie verursachen Lärm, beunruhigen das Wild und haben deshalb zur Brut- und Setzzeit (und auch sonst) im Wald nichts verloren! Wenn ich mit meinem Pferd und mit meinen Hunden auch nur einen Huf und eine Pfote auf einen Rückweg setze und werde erwischt, ist das Geschrei groß! Wir tun das nicht, halten uns an die Regeln und die bereiten Wege, und wer das tut, dem gehört meiner Meinung nach der Allerwerteste verschlitt. Es wird aber anscheinend immer wieder mit zweierlei Maß gemessen...

Liebe, kämpferische Grüße
Regina Dückhardt
Langensfeld

Überparteilich gegen die Bahntrasse

Versammlung der neuen Bürgerinitiative in Wächtersbach gegen Brücken oberhalb der Altstadt

Wächtersbach (dl). Ausdrücklich ohne parteiliche Färbung und die in diesem Zusammenhang üblichen Aggressionen möchte die neu gegründete Bürgerinitiative zu der geplanten weiteren, Wächtersbach tangierenden Bahntrasse informieren und ausschließlich sachlich diskutieren, kündigte die Vorsitzende Andrea Euler in der von Interessierten sehr stark frequentierten Versammlung im Ysenburger Hof an. Bürgermeister Andreas Weiher bot die Unterstützung der Stadt in Form der Bereitstellung größerer Räume und dem Austausch von Informationen an. Alt-Bürgermeister Rainer Krättschmer sprach sich für eine pragmatische Vorgehensweise aus.

Der Tenor mehrerer Diskussionsbeiträge war, eine grundsätzliche Ablehnung aller Streckenführungen zu vermeiden, da mit ziemlicher Sicherheit eine der Varianten zur Ausführung kommen wird. Vielmehr sollen die ein oder andere Trassenführung, die für Wächtersbach aus sachlichen Gründen nicht infrage kommt sowie gleichzeitig eine für die Bevölkerung tragbare Variante benannt werden. Dieser Meinung war auch Krättschmer, der formal kritisierte, dass die Versammlung mit einem bereits bestehenden Vorstand des vorher gegründeten Vereins konfrontiert wurde. Dem Vorstand gehören Andrea Euler als Vorsitzende, Annika Herchenröther als Kassiererin und Wolfgang Seitz als Schriftführer an. Die Satzung konnte nach der Versammlung



Andrea Euler und Bürgermeister Andreas Weiher wollen überparteilich an einem Strang ziehen.

FOTO: LÖCHL

von Interessierten eingesehen werden. Euler begründete die Verfahrensweise auf Nachfrage mit dem bestehenden Zeitdruck, der eine weitere Verzögerung in formalen Fragen nicht zulasse und vielmehr die Konzentration auf sachliche Inhalte erfordere. Die von den Gründern formulierten Ziele wurden von der Vorsitzenden vorgetragen.

Die Ausgangslage ist ein vom Verkehrsministerium vorrangig bis 2030 geplantes zusätzliches Gleis zwischen Gelnhausen und Fulda, das die bereits bestehende Bahnstrecke entlasten soll. Die Bahn argumentiert mit den

künftigen Anforderungen, die durch das bereits schon bestehende große Aufkommen im Schnellverkehr und den wachsenden Güterverkehr bei entsprechend hoher Belastung durch den Nahverkehr zu immer größeren Engpässen auf der genannten Strecke führen werden. Bereits im Herbst dieses Jahres soll eine Entscheidung über die endgültige Trassenführung fallen. Es bleibe demnach keine Zeit zu verlieren, wenn die Bürgerinitiative auf diese Entscheidung noch Einfluss nehmen will. Da der Baubeginn bereits im Zeitrahmen von 2023 bis 2025 geplant ist, will die Bürgerinitiative die Betroffenen

vor Ort rechtzeitig und transparent darüber informieren, was auf sie zukommen wird.

Die gegründete Initiative soll es ermöglichen, Informationen aus „erster Hand“ zu bekommen, die dann unmittelbar an die Bürger weitergeleitet werden. Die zu bildenden Arbeitsgruppen sollen die Diskussion auf eine sachliche Grundlage stellen. Wobei von der Gruppe „Mobilitätswende“ hinterfragt werden soll, wie das Verkehrsministerium die Entwicklung in der Region für die nächsten 15 bis 20 Jahre beurteilt, und auf der Grundlage welcher Erhebungen und mit welchem Ziel eine die Be-

völkerung und die Natur so belastende, eher archaische Planung basiert. Eine weitere Gruppe soll sich mit den Belastungen, die Flora und Fauna in der Bauphase und danach auszuhalten haben, beschäftigen. Eventuell bestehende Verfahrensmöglichkeiten sollen juristisch vorgebildete Mitstreiter herausfinden. Schließlich soll die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung über alle Neuigkeiten und getroffene Maßnahmen zum Thema auf dem Laufenden halten. Eine Sitzung des Dialog-Forums im größeren Rahmen soll nach Möglichkeit mit Beteiligung eines Vertreters der Bahn am 23. Mai stattfinden. Bürgermeister Weiher versprach, hier mit der Zurverfügungstellung eines geeigneten Raumes behilflich zu sein. Insgesamt begrüßte er, dass das Bürgerinteresse mit der Initiative auf eine breitere Basis gestellt werde. Auch Weiher möchte, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, Varianten auszuschließen, die Wächtersbach unerträglich belasten. Bei der Suche nach einer geeigneten Strecke könnten unter Umständen die Lärmmessungen, die die Bahn in einem nächsten Schritt bei allen infrage kommenden Varianten vornehmen wird, helfen, war der Vorschlag Weihers. Als nächsten Schritt sucht die Bürgerinitiative Aktive, die in den Arbeitsgruppen mitarbeiten möchten. Interessierte können sich auch nach der Versammlung bei Andrea Euler oder einem der anderen Vorstandsmitglieder melden und informieren.

Gemeinde ist stolz auf die Jugendlichen

Einweihung des neu geschaffenen Sotzbacher Jugendraums

Birstein-Untersotzbach (re). „Was lange währt, wird endlich gut...“ hieß es auf der offiziellen Einladung der Gemeinde Birstein zur Einweihung des Jugendraums für die Sotzbacher Jugend.

Dass die Fertigstellung einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nahm, lag jedoch nicht an den Jugendlichen und sollte nicht das Thema der Feierstunde der offiziellen Einweihung sein. Vielmehr ging es darum, die nun offiziell ihrer Bestimmung übergebenen Räume im Dorfgemeinschaftshaus in Untersotzbach, welches selbst im Rahmen des dortigen Dorferneuerungsprogrammes von Grund auf erneuert wurde und ein Aushängeschild der Ge-



Die Jugendlichen gestalten die Einweihungsfeier.

FOTO: RE

meinde darstellt, in Augenschein zu nehmen. Dort haben die Jugendlichen

Antonia Mazal, Yannik Gleis, Jennin Grein, Justin Boss, Jörn Hoffmann, Maddi Brand, Lara Brand,

Lilli Auer, Mirko Greb, Nadine Hofacker, Patrick Künel, Romina Greb, Fabian Schüler, Tim Dietz, Yannik Piston, Lisa Weber und Dorothee Ludwig unter Anleitung der Jugendsozialarbeiterin Tamara Eschke ganze Arbeit geleistet und einen Jugendraum geschaffen, der sich durchaus sehen lassen kann. Ohne die Erwachsenen, die bei verschiedenen Arbeiten noch unterstützend dabei waren, haben sich die Jugendlichen hier in Eigenleistung in über 850 Arbeitsstunden ihren Treffpunkt geschaffen.

So wie sie die Renovierung in eigene Hände genommen hatten, so nahmen sie auch im Rahmen der offiziellen Einweihung das Heft des Handelns selbst in die Hand und Justin Boss begrüßte im Namen der Jugendlichen alle Be-

sucher und eröffnete die kleine Feierstunde.

Bürgermeister Wolfgang Gottlieb überbrachte die Glückwünsche der politischen Gremien und der Verwaltung und sprach den Jugendlichen seinen Respekt aus, immerhin konnten die veranschlagten Kosten durch die erbrachte Eigenleistung eingehalten und sogar unterboten werden.

Zudem, so Gottlieb, haben sich die Jugendlichen ein Schmuckstück geschaffen, deren Wert sie durch ihren tatkräftigen Einsatz selbst so umso mehr zu schätzen wissen und sicherlich entsprechend darauf achtgeben werden. „Ihr könnt stolz auf euch sein“, war das übereinstimmende Fazit der sichtlich beeindruckten Besucher an diesem Tag.

Die Messe Birstein steht vor der Tür

Gewerbeverein startet die Bewerbung der Verbraucherschau am 24. und 25. Juni auf dem Festplatz

Birstein (re). In knapp drei Monaten startet die dritte Birsteiner Messe auf dem örtlichen Festplatz. Bereits jetzt beginnt die heiße Phase für die Werbeaktivitäten rund um dieses Ereignis. Günter Gleiß, Vorsitzender des veranstaltenden Gewerbevereins führt dazu aus: „Ein früher Beginn hilft, den Termin bekannter zu machen, damit die Bürger bereits für das Wochenende im Juni planen können und sich nichts anderes vornehmen.“ Aus diesem Grund freut sich der Vorstand des Gewerbevereins über sein neues großformatiges Plakat, das an der B276 direkt am Ortseingang aus Richtung Brachtal angebracht ist. Die Werbefläche stellt die Gemeinde zur Verfügung und verschiedene Vereine und Organisationen haben diese in der Vergangenheit reichlich genutzt.

Inzwischen sind auch wieder die beliebten Autoaufkleber eingetroffen mit denen Interessierte auf Autos und Lastwagen Werbung für diesen Birsteiner Höhepunkt machen können. Diese sind ab sofort in zwei verschiedenen Größen kostenfrei bei verschiede-

nen Geschäften in Birstein oder im Rathaus der Gemeinde erhältlich. Der Gewerbeverein freut sich über jeden, der sein Fahrzeug als Werbeplattform zur Verfügung stellt.

Über 80 Aussteller werden für die diesjährige Messe am 24. und 25. Juni erwartet. „Wir haben nach der außerordentlich erfolgreichen Platzierung der Birstein-Gutscheine nun ein zweites, deutlich aufwendigeres Projekt zu stemmen. Wenngleich die Erfahrungswerte aufgrund der beiden vorausgegangenen Messen in 2013 und 2015 hilfreich sind, die logistischen und organisatorischen Klippen zu umschiffen“, stellt Günter Gleiß fest. Erfreulich ist die bisherige Resonanz der Unternehmen aus Birstein und Umgebung. Das Außengelände ist bereits komplett ausgebucht, lediglich im Messezelt sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich an ein Vorstandsmitglied wenden oder die notwendigen Unterlagen und Informationen direkt auf der Homepage des Vereins unter www.gewerbeverein-birstein.de herunterladen. Telefonische Auskünfte erteilt Günter Gleiß unter Telefon 06054/900174.



Der Vorstand des Birsteiner Gewerbevereins stellt die neuen Messeplakate vor.

FOTO: RE